

Formblatt zur Erstellung von Seminararbeiten (M11) und Wissenschaftlichen Hausarbeiten (M13) im Fach Liturgiewissenschaft

1. Gliederung

Die Seminar- bzw. Hausarbeiten sollen folgende Gliederung aufweisen:

Titelblatt:

Seminartitel

Semesterangabe

Modulangabe

Titel und Untertitel

Name, Matrikelnummer, Anschrift und universitäre Mailadresse des Verfassers

I. Einleitung

II. Hauptteil (mit Untergliederung)

III. Schluss

IV. Literaturverzeichnis

2. Literaturangaben

Im Hauptteil muss jeder Satz durch eine Anmerkung belegt werden, im Schlussteil wird auf Anmerkungen in der Regel verzichtet.

In den *Fußnoten* der Hausarbeit wird abgekürzt zitiert:

Vgl. (außer bei wörtlichen Zitaten) Nachname, erstes Substantiv des Titels und Seitenzahl.

Die ausführliche Zitation erfolgt im *Literaturverzeichnis*, und zwar nach folgendem Schema:

- bei eigenständigen Publikationen:

NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel (Reihe mit Bandzahl). Ort und Jahr.

Beispiel: BIERITZ, Karl-Heinrich: Zeichen setzen. Beiträge zu Gottesdienst und Predigt (PTh 22). Stuttgart, Berlin, Köln 1995.

- bei Aufsätzen in Sammelbänden:

NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel, in: NACHNAME, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel (Reihe mit Bandzahl). Ort und Jahr, Seitenzahlen.

Beispiel: BIERITZ, Karl-Heinrich: Daß das Wort im Schwang gehe. Lutherischer Gottesdienst als Überlieferungs- und Zeichenprozeß, in: BIERITZ, Karl-Heinrich (Hg.): Zeichen setzen. Beiträge zu Gottesdienst und Predigt (PTh 22). Stuttgart, Berlin, Köln 1995, 82-106.

- bei Aufsätzen in Zeitschriften:

NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel, in: Kürzel der Zeitschrift Jahrgangszahl. Jahreszahl, Seitenzahlen.

Beispiel: BOËS, Adolf: Die evangelische Ostervigil der Dessauer Kirche im 16. Jahrhundert, in: JLH 12. 1967, 89-94.

Die Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“ wird folgendermaßen zitiert:

- im Literaturverzeichnis: Konstitution über die heilige Liturgie "Sacrosanctum Concilium", in: LThK². Das Zweite Vatikanische Konzil I. Freiburg, Basel, Wien 1966, 14-109.

- in den Fußnoten: SC mit dem jeweiligen Artikel. Beispiel: SC 6.

Bei historisch ausgerichteten Arbeiten ist das Literaturverzeichnis in ein Verzeichnis der gedruckten (sowie ungedruckten) Quellen und ein Verzeichnis der Sekundärliteratur zu unterteilen.

Die Abkürzungen richten sich in der Regel nach Siegfried M. SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. Berlin, New York² 1992.

3. Zitationsweise ausgewählter liturgischer Bücher in deutscher Sprache

3.1 Initiation

Rituale Romanum auf Beschluß des Hochheiligen Ökumenischen Zweiten Vatikanischen Konzils erneuert und unter der Autorität Papst Pauls VI veröffentlicht. Die Feier der Kindertaufe in den Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Zweite authentische Ausgabe auf der Grundlage der Editio typica altera 1973. Freiburg i.Br., Basel, Wien, Regensburg, Freiburg (Schweiz), Salzburg, Linz 2007.

Die Feier der Firmung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Hg. im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und der Bischöfe von Bozen-Brixen und von Luxemburg. Einsiedeln, Köln, Freiburg i.Br, Basel, Salzburg, Linz 1973 (Neudruck 2002).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche nach dem neuen Rituale Romanum. Hg. v. den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich, Freiburg i. Br., Köln 1975.

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil II: In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung, hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz. Trier 2008.

3.2 Eucharistie

Die Feier der Heiligen Messe. Messbuch. Für die Bistümer deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres. Hg. im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der Bischöfe von Bozen-Brixen und Lüttich. Einsiedeln, Köln, Freiburg i. Br., Basel, Regensburg, Wien, Salzburg, Linz ³1996.

3.3 Buße

Die Feier der Busse nach dem neuen Rituale Romanum. Studienausgabe. Hg. von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier, Zürich. Einsiedeln, Zürich, Freiburg i.Br., Wien 1974.

3.4 Ehe

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Hg. im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der (Erz-)Bischöfe von Bozen-Brixen, Lüttich, Luxemburg und Straßburg. Zürich, Braunschweig, Freiburg i.Br., Basel, Regensburg, Wien, Salzburg, Linz 1992.

3.5 Ordination

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Hg. im Auftrage der Bischofskonferenzen Deutschland, Österreichs und der Schweiz sowie der (Erz-)Bischöfe von Bozen-Brixen, Lüttich, Luxemburg und Straßburg. Trier 1994.

3.6 Krankensalbung

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Hg. im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der (Erz-)Bischöfe von Bozen-Brixen, Lüttich, Luxemburg und Straßburg. Solothurn. Freiburg i. Br., Basel² 1994.

3.7 Begräbnis

Rituale Romanum auf Beschluss des Hochheiligen Ökumenischen Zweiten Vatikanischen Konzils erneuert und unter der Autorität Papst Pauls VI. veröffentlicht, Die kirchliche Begräbnisfeier in den Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Zweite authentische Ausgabe auf der Grundlage der Editio typica 1969. Freiburg, Basel, Wien, Regensburg, Freiburg (Schweiz), Salzburg, Linz 2009.

3.8 Stundenliturgie

Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch 1-3. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Hg. im Auftrag der Deutschen und der Berliner Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz sowie der Bischöfe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg. Einsiedeln, Köln, Freiburg i.Br., Basel, Regensburg, Wien, Salzburg, Linz 1978.